



Hinweise

zur mündlichen Prüfung
am Ende der Jahrgangsstufe 10
in den modernen Fremdsprachen

gültig ab Schuljahr 2011/ 2012



Inhalt

Ziel der veränderten mündlichen Prüfung	3
Bezug zum Rahmenlehrplan	3
Bestandteile der mündlichen Prüfung	4
Hinweise zur Durchführung der mündlichen Prüfung	5
Hinweise zur Bewertung	5
Bewertungsraster mit Tabelle zur Berechnung der Note	7

Impressum

Herausgeber:

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)
14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Christine.Junghanns@lisum.berlin-brandenburg.de

Internet: www.lisum.berlin-brandenburg.de

Autorinnen und Autoren:

Birgit Estabillo, Christine Junghanns, Dr. Andrea Schinschke, Dr. Kathrin Schwarz,
Fachberaterinnen und Fachberater Englisch, Französisch und Russisch

© Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM Bbg); Februar 2011

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte einschließlich Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung des Werkes vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des LISUM in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Eine Vervielfältigung für schulische Zwecke ist erwünscht. Das LISUM ist eine Einrichtung im Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS).

Ziel der veränderten mündlichen Prüfung

Ab dem Schuljahr 2011/ 12 wird es für die mündlichen Prüfungen am Ende der Jahrgangsstufe 10 eine Vereinheitlichung des Prüfungsverlaufs und der Bewertung sowie eine verstärkte Ausrichtung auf das Sprechen in authentischen und lebensweltbezogenen Situationen geben. Ablauf und Bewertung der Prüfung richten sich nunmehr an international anerkannten Formaten zur Überprüfung kommunikativer Kompetenz aus.

Diese Handreichung soll einen Überblick über die Veränderungen präsentieren und die Orientierung an den Standards des Rahmenlehrplans bzw. den KMK-Bildungsstandards veranschaulichen.

Die Vereinheitlichung des Prüfungsverlaufs und der Bewertungsraster ermöglichen eine weitgehende Vergleichbarkeit der Prüfungsergebnisse auf Landesebene. Darüber hinaus ist es Ziel, die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung zu vereinfachen.

- Die Dauer der Prüfung wird reduziert.
- Die Vorbereitungszeit für die Prüflinge entfällt.
- Die Protokollführung wird vereinfacht.

Bezug zu zum Rahmenlehrplan für moderne Fremdsprachen, Jahrgangsstufe 1-10 bzw. 7-10

Als Orientierungen für das Abschlussniveau der Schülerinnen und Schüler gelten die im Rahmenlehrplan für moderne Fremdsprachen für die Doppeljahrgangsstufe 9/10 in Kapitel 3 ausgewiesenen Standards und die in Kapitel 4 aufgeführten Themen und Inhalte, an welchen die in den Standards beschriebenen Kompetenzen entwickelt werden sollen.

Die Lehrkräfte müssen also für die mündliche Prüfung Aufgabenstellungen entsprechend der bildungsgangbezogenen Niveaustufen der Standards entwickeln, die an ihrer Schule unterrichtet werden. Konkret heißt dies:

- Den Grundkursen an Gesamtschulen und den A-Kursen und EBR-Klassen an Oberschulen werden Aufgaben auf dem Niveau der grundlegenden allgemeinen Bildung vorgelegt. Das entspricht dem Einschlüssel-Niveau des Rahmenlehrplans am Ende der Jahrgangsstufe 10, welches sich am Niveau A2/ in Teilen B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens ausrichtet.
- Den Erweiterungskursen an Gesamtschulen sowie den B-Kursen und FOR-Klassen an Oberschulen werden Aufgaben auf dem Niveau der erweiterten allgemeinen Bildung vorgelegt. Das entspricht dem Zweischlüssel-Niveau des Rahmenlehrplans am Ende der Jahrgangsstufe 10, welches sich im Großen

und Ganzen am Niveau B1 des GER ausrichtet und die KMK-Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss umsetzt.

- Schülerinnen und Schüler am Gymnasium bearbeiten ebenfalls Aufgaben auf dem Niveau der „erweiterten allgemeinen Bildung“. Die Bewertung ist an der Niveaustufe „vertiefte allgemeine Bildung“ ausgerichtet, die den Nachweis von Kompetenzen auf dem Dreischlüssel-Niveau des Rahmenlehrplans am Ende der Jahrgangsstufe 10 verlangt. Es orientiert sich am Niveau B1+ des GER.

Bestandteile der mündlichen Prüfung

In der mündlichen Gruppenprüfung weisen die Prüflinge fremdsprachliche Handlungsfähigkeit nach, indem sie in der Prüfungssituation weitgehend spontan und realitätsnah kommunizieren.

Die Prüfung besteht aus drei Teilen und umfasst insgesamt 15-20 Minuten.

Teil 1 (4-6 min): Dialogisches Sprechen / Interview

Diese Phase ist dazu da, den Prüflingen den Einstieg in das fremdsprachliche Gespräch zu erleichtern.

Den Prüflingen wird in einem kurzen Gespräch mit dem Prüfenden Gelegenheit gegeben, auf Fragen nach einfachen Informationen zu ihrer Person zu reagieren und ggf. selbst einem der anderen Prüflinge eine Frage zu stellen.

Sie sollen in der Lage sein, Auskunft zu geben zu Aspekten des Rahmenlehrplanthemas *Familie – Freunde – Wertvorstellungen* wie z.B.

- die eigene Biografie
- die Familie
- die Heimatstadt
- Hobbys/ Freizeitaktivitäten
- Freunde
- Träume/ Hoffnungen.

Teil 2 (5–7 min): Zusammenhängendes monologisches Sprechen

Im zweiten Teil der Gruppenprüfung erhält nacheinander jeder Prüfling einen Sprech Anlass, zu welchem er/ sie sich zusammenhängend äußert. Der Sprech Anlass ergibt sich über einen Impuls (z.B. Fotos, Zeichnungen, Cartoons, ggf. mit Sprechblasen, Unter- oder Überschriften). Die einzelnen Prüflinge erhalten unterschiedliche Impulse, die aber in einem thematischen Zusammenhang stehen.

Teil 3 (6-7 min): Dialogisches Sprechen/ Interaktion

Ausgehend vom Thema der Sprechimpulse in Teil 2 tauschen die Prüflinge mit Hilfe einer Aufgabestellung/ eines Gesprächsimpulses ihre Gedanken aus; sie diskutieren, führen Problemlösungen herbei oder aber gestalten ein kleines Rollenspiel.

Hinweise zur Durchführung der mündlichen Prüfung

- Die **Gruppengröße kann bis zu vier Schüler/ -innen** umfassen.
- Die Dauer der Gruppenprüfung liegt je nach Gruppengröße zwischen **15 und 20 Minuten**.
- Hinweise zur Aufgabengestaltung und Aufgabenbeispiele für die mündliche Gruppenprüfung auf unterschiedlichen Niveaus werden den Fachkonferenzen zur Verfügung gestellt. Sie bilden die Grundlage für die Erstellung der schulinternen Prüfungsaufgaben.
- Eine Aufgabenstellung darf während des gesamten Prüfungszeitraumes jeweils nur einmal für drei unmittelbar aufeinanderfolgende Prüfungen verwendet werden, wenn gewährleistet ist, dass die betroffenen Prüflinge zwischen den Prüfungen keinen Kontakt miteinander haben.
- Die für die Prüfung relevanten Themenbereiche sind im Rahmenlehrplan für moderne Fremdsprachen in Kapitel 4 ausgewiesen.
- **Die Vorbereitungszeit entfällt mit dem neuen Prüfungsformat.** Die Schüler kommunizieren in der Prüfungssituation spontan.
- Für das Protokoll wird in dieser Handreichung ein **zentral entwickeltes Bewertungsraster** für die unterschiedlichen Abschlussniveaus zur Verfügung gestellt, in dem die zutreffenden Deskriptoren lediglich markiert werden. Dies wird ergänzt durch ein Formular (vgl. S. 9), in das die Prüfungsleistungen abschließend eingetragen werden.
- Den Lehrkräften werden Aufgabenbeispiele zur Verfügung gestellt. Dort finden sich auch Hinweise für die Auswahl geeigneter Impulse sowie Hinweise zum Verhalten des/ der Prüfenden und des/ der Protokollierenden während der Prüfung.

Hinweise zur Bewertung

Für die drei in den Rahmenlehrplänen für moderne Fremdsprachen ausgewiesenen Abschlussniveaus stehen drei verschiedene Bewertungsraster zur Verfügung, und zwar für die Niveaus A 2, B 1 und B 1+ (entsprechend ein, zwei und drei Schlüsseln im Rahmenlehrplan).

Das **Bewertungsraster** beschreibt in Form einer Punkteskala die Kriterien

- Interaktion
- Inhalt / Kohärenz (in Bezug auf die Aufgabenstellung)
- Spektrum sprachlicher Mittel
- Aussprache / Intonation und Flüssigkeit.

Die Gesamtnote der mündlichen Prüfung wird anhand der Tabelle auf S. 9 ermittelt.

NAME DER SCHÜLERIN /DES SCHÜLERS : _____

	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	
Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> • Eröffnen, in Gang halten und Beenden des Gesprächs in routinemäßigen Situationen • initiatives Verhalten • Eingehen auf Redebeiträge der Gesprächspartner 		<ul style="list-style-type: none"> • in Gang halten des Gesprächs bei routinemäßigen Gesprächsverläufen • weitgehend initiatives Verhalten • im Wesentlichen Eingehen auf Redebeiträge der Gesprächspartner 		<ul style="list-style-type: none"> • gelegentliche Schwierigkeiten das Gespräch in Gang zu halten • eingeschränkt initiatives Verhalten • nur teilweises Eingehen auf Redebeiträge der Gesprächspartner 		<ul style="list-style-type: none"> • vermehrte Schwierigkeiten, das Gespräch in Gang zu halten • wenig initiatives Verhalten, zunehmend nonverbales Reagieren • nur geringfügiges Eingehen auf andere 		<ul style="list-style-type: none"> • kaum Aufrechterhaltung von Gesprächen • kaum initiatives Verhalten, überwiegend nonverbales Reagieren • kein Eingehen auf andere 			unangemessen
Inhalt/ Kohärenz (in Bezug auf Aufgabenstellung)	<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge relevant, der Situation angemessen • zusammenhängend 		<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge weitgehend relevant, der Situation angemessen • überwiegend zusammenhängend 		<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge im Wesentlichen relevant und der Situation angemessen • häufiger auch Einzelaussagen 		<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge wenig relevant bzw. redundant • überwiegend Einzelaussagen 		<ul style="list-style-type: none"> • bruchstückhafte und kaum relevante Beiträge • häufig zusammenhanglos, mitunter nicht nachvollziehbar 			unangemessen
Spektrum sprachlicher Mittel	<ul style="list-style-type: none"> • sichere Verwendung von einfachem, geläufigem Wortschatz und einfachen sprachlichen Strukturen • Fehler beeinträchtigen die Kommunikation nicht 		<ul style="list-style-type: none"> • überwiegend sichere Verwendung von einfachem, geläufigem Wortschatz und einfachen sprachlichen Strukturen • Fehler treten auf, beeinträchtigen die Kommunikation insgesamt nicht 		<ul style="list-style-type: none"> • Teilweise eingeschränkter Wortschatz, einfache sprachliche Strukturen teilweise unsicher • Fehler beeinträchtigen die Kommunikation geringfügig 		<ul style="list-style-type: none"> • eingeschränkter Wortschatz, einfache sprachliche Mittel unsicher • häufige Fehler beeinträchtigen die Kommunikation in Teilen 		<ul style="list-style-type: none"> • sehr eingeschränktes Repertoire an Wortschatz und einfachen sprachlichen Mitteln • häufige Fehler beeinträchtigen die Kommunikation erheblich 			unangemessen
Aussprache/ Intonation, Flüssigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Intonation ermöglichen weitgehend verständliche Beiträge • weitgehend flüssige Beiträge 		<ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Intonation ermöglichen überwiegend störungsfreie Kommunikation • im Wesentlichen flüssige Beiträge 		<ul style="list-style-type: none"> • fehlerhafte Aussprache und Intonation führen zu gelegentlichen Kommunikationsstörungen • manchmal stockende Beiträge 		<ul style="list-style-type: none"> • fehlerhafte Aussprache und Intonation führen wiederholt zu Kommunikationsstörungen • häufig stockende Beiträge 		<ul style="list-style-type: none"> • fehlerhafte Aussprache und Intonation behindern die Kommunikation wesentlich • durchgehend stockende Beiträge 			unangemessen

NAME DER SCHÜLERIN/ DES SCHÜLERS: _____

	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	
Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> sach-, situations- und adressatengerechte Gesprächsführung flexibles Reagieren, initiatives Verhalten konstruktives Eingehen auf Redebeiträge anderer und sich Einstellen auf Gesprächspartner 		<ul style="list-style-type: none"> weitgehend sach-, situations- und adressatengerechte Gesprächsführung weitgehend initiatives Verhalten Eingehen auf Redebeiträge der Gesprächspartner 		<ul style="list-style-type: none"> in Gang halten des Gespräches bei routinemäßigen Gesprächsverläufen gelegentlich initiatives Verhalten im Wesentlichen Eingehen auf Redebeiträge der Gesprächspartner 		<ul style="list-style-type: none"> Schwierigkeiten, das Gespräch im Fluss zu halten kaum Initiative nur teilweises Eingehen auf Redebeiträge anderer 		<ul style="list-style-type: none"> kaum Aufrechterhaltung des Gespräches keine Initiative, lediglich Reagieren kaum Eingehen auf andere 			unangemessen
Inhalt/ Kohärenz (in Bezug auf Aufgaben- stellung)	<ul style="list-style-type: none"> Beiträge durchgängig relevant, der Situation angemessen, begründet und zielgerichtet klar strukturiert und zusammenhängend 		<ul style="list-style-type: none"> Beiträge relevant, der Situation angemessen, ansatzweise begründet und zielgerichtet weitgehend klar strukturiert und zusammenhängend 		<ul style="list-style-type: none"> Beiträge im Wesentlichen relevant überwiegend strukturiert, häufiger auch Einzelaussagen 		<ul style="list-style-type: none"> Beiträge wenig relevant bzw. redundant wenig strukturiert, überwiegend Einzelaussagen 		<ul style="list-style-type: none"> Beiträge bruchstückhaft und kaum relevant häufig zusammenhanglos, mitunter nicht nachvollziehbar 			unangemessen
Spektrum sprachlicher Mittel	<ul style="list-style-type: none"> sichere u. abwechslungsreiche Verwendung von Wortschatz und sprachlichen Strukturen gelegentliche Fehler beeinträchtigen die Kommunikation nicht 		<ul style="list-style-type: none"> sichere Verwendung von einfachem Wortschatz und einfachen sprachlichen Strukturen Fehler treten auf, stören die Kommunikation insgesamt nicht 		<ul style="list-style-type: none"> Im Wesentlichen sichere Verwendung von einfachem Wortschatz und einfachen sprachlichen Strukturen Fehler beeinträchtigen die Kommunikation geringfügig 		<ul style="list-style-type: none"> eingeschränkter Wortschatz und unsichere Verwendung selbst einfacher sprachlicher Strukturen häufige Fehler beeinträchtigen die Kommunikation in Teilen 		<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz und Repertoire an sprachlichen Strukturen sehr eingeschränkt häufige Fehler beeinträchtigen die Kommunikation erheblich 			unangemessen
Aussprache/ Intonation, Flüssigkeit	<ul style="list-style-type: none"> klare Aussprache und weitgehend korrekte Intonation ermöglichen durchweg verständliche Äußerungen flüssige Beiträge 		<ul style="list-style-type: none"> Aussprache und Intonation ermöglichen meist verständliche Beiträge weitgehend flüssige Beiträge 		<ul style="list-style-type: none"> Aussprache und Intonation ermöglichen eine weitgehend störungsfreie Kommunikation im Wesentlichen flüssige Beiträge 		<ul style="list-style-type: none"> fehlerhafte Aussprache und Intonation führen wiederholt zu Kommunikationsstörungen wenige flüssige Beiträge 		<ul style="list-style-type: none"> fehlerhafte Aussprache und Intonation behindern die Kommunikation wesentlich Beiträge stockend 			unangemessen

NAME DER SCHÜLERIN / DES SCHÜLERS: _____

	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> o souveräne sach-, situations- und adressatengerechte Gesprächsführung o flexibles Reagieren und initiatives Verhalten o direktes und konstruktives Eingehen auf Redebeiträge anderer und sich Einstellen auf die Gesprächspartner 		<ul style="list-style-type: none"> o sach-, situations- und adressatengerechte Gesprächsführung o weitgehend initiatives Verhalten o direktes Eingehen auf Redebeiträge der Gesprächspartner 		<ul style="list-style-type: none"> o Eröffnen, in Gang halten und Beenden eines Gespräches o gelegentlich initiatives Verhalten o im Wesentlichen Eingehen auf Redebeiträge der Gesprächspartner 		<ul style="list-style-type: none"> o Schwierigkeiten, das Gespräch in Gang zu halten o kaum Initiative o nur geringfügiges Eingehen auf Redebeiträge anderer 		<ul style="list-style-type: none"> o kaum Aufrechterhaltung des Gespräches o keine Initiative, nur Reagieren o kaum Eingehen auf andere 		unangemessen
Inhalt und Kohärenz (in Bezug auf Aufgabenstellung)	<ul style="list-style-type: none"> o durchgängig relevante, der Situation angemessene, überzeugend begründete und zielgerichtete Beiträge o klar strukturiert und zusammenhängend 		<ul style="list-style-type: none"> o Beiträge relevant, der Situation angemessen, begründet und zielgerichtet o weitgehend klar strukturiert und zusammenhängend 		<ul style="list-style-type: none"> o Beiträge im Wesentlichen relevant und der Situation angemessen, wenig begründet o überwiegend strukturiert und zusammenhängend, jedoch auch Einzelaussagen 		<ul style="list-style-type: none"> o Beiträge wenig relevant bzw. redundant, kaum begründet o wenig strukturiert und überwiegend Einzelaussagen 		<ul style="list-style-type: none"> o Beiträge bruchstückhaft und kaum relevant o häufig zusammenhanglos; mitunter nicht nachvollziehbar 		unangemessen
Spektrum sprachlicher Mittel	<ul style="list-style-type: none"> o sichere und abwechslungsreiche Verwendung von Wortschatz, Verwendung auch komplexerer sprachlicher Strukturen (einschließlich satzverknüpfender Mittel) o gelegentliche Fehler beeinträchtigen die Kommunikation nicht 		<ul style="list-style-type: none"> o überwiegend sichere Verwendung von Wortschatz und sprachlichen Strukturen o Fehler treten auf, stören die Kommunikation insgesamt nicht 		<ul style="list-style-type: none"> o weitgehend sichere Verwendung von einfachem Wortschatz und sprachlichen Strukturen o Fehler beeinträchtigen die Kommunikation geringfügig 		<ul style="list-style-type: none"> o eingeschränkter Wortschatz, sprachliche Strukturen unsicher o häufige Fehler beeinträchtigen die Kommunikation in Teilen 		<ul style="list-style-type: none"> o Wortschatz und Repertoire an sprachlichen Strukturen sehr eingeschränkt o häufige Fehler beeinträchtigen die Kommunikation erheblich 		unangemessen
Aussprache/ Intonation, Flüssigkeit	<ul style="list-style-type: none"> o klare Aussprache und weitgehend korrekte Intonation ermöglichen durchweg verständliche Äußerungen o flüssige Beiträge 		<ul style="list-style-type: none"> o Aussprache und Intonation ermöglichen meist verständliche Äußerungen o weitgehend flüssige Beiträge 		<ul style="list-style-type: none"> o Aussprache und Intonation ermöglichen eine weitgehend störungsfreie Kommunikation o im Wesentlichen flüssige Beiträge 		<ul style="list-style-type: none"> o fehlerhafte Aussprache und Intonation führen wiederholt zu Kommunikationsstörungen o wenig flüssige Beiträge 		<ul style="list-style-type: none"> o fehlerhafte Aussprache und Intonation behindern die Kommunikation wesentlich o stockende Beiträge 		unangemessen

NAME DER SCHÜLERIN / DES SCHÜLERS: _____

Bewertung der Prüfungsleistung im Bereich Sprechen

Einzelkriterien	Punkte
Interaktion	
Inhalt und Kohärenz (in Bezug auf Aufgabenstellung)	
Spektrum sprachlicher Mittel	
Aussprache/ Intonation/ Flüssigkeit	
Punkte insgesamt	
Gesamtnote	

Bemerkungen

Prüfende/ r Fachlehrer/ in

Protokollierende/ r Fachlehrer/ in

Ort, Datum

Umrechnung der Punkte in Noten

Punkte	Prozente	Note
40 - 38	100 – 96	1
37 - 32	95 – 80	2
31 - 24	79 – 60	3
23 - 18	59 – 45	4
17 - 6	44 – 16	5
5 - 0	15 - 0	6